



sie lieber wieder unausgesprochen gemacht.

'Ahh, ich Idiot, dass kommt doch sowieso irgendwann raus!! Warum hab ich das nur gesagt!?!?' doch Kisshu grinste jetzt wieder und zog sie zu sich runter, so schnell dass sie nicht reagieren konnte. Sie saß jetzt auf seinem Schoß und er presste seine Lippen gegen die ihren, er hatte die eine Hand immer noch an ihrem Arm, mit der Anderen fuhr er ihr durch's Haar, bis er an ihrem Genick angekommen war, dort verweilte die Hand dann. Die Beiden lösten sich kurz von einander, dann liebkosten seine warmen Lippen für eine kurze Zeit ihre Unterlippe, dann küsste er sie wieder. Ichigo wehrte sich nicht, es war ihr zu angenehm, als dass sie diesen Kuss jetzt hätte unterbrechen können. Erst als seine Zunge gierig an ihren Lippen leckte, wurde sie wieder zur Besinnung gerufen, und sie löste ihre Lippen von den seinen. "Nein, bitte mach so was nicht noch mal." sagte sie leise und schuldbewusst. "Warum nicht?" "Weil ich-" wollte sie gerade antworten, als Retasu ins Zimmer geplatzt kam. "Ichigo? Wo bleibst du de-" auch Retasu stoppte mitten im Satz, als sie die Beiden da so sitzen sah.

"Ent-, Entschuldigung!" sagte sie laut und knallte die Tür wieder zu. 'Kisshu und Ichigo?!? Aber was ist mit Masaya?! Dabei konnte Ichigo Kisshu doch nicht leiden, oder war das nur, damit wir keinen Verdacht schöpfen? Und vielleicht geht das ja auch schon länger so, immerhin kannte Ichigo Kisshu ja schon...AAAHH! Mein Gott, was, wenn Masaya das erfährt, Ichigo muss sofort damit aufhören, sonst.....sonst...!!!'. Kisshu sah Ichigo noch ein paar Sekunden an, ehe diese aufstand und den Raum verließ. Er blieb noch einige Minuten verwirrt sitzen um seine Gedanken zu ordnen. 'Warum bin ich so durch einander? Ich hab doch nur geküsst! Oder etwa, weil sie meinen Kuss abgelehnt hat? Mein Gott, was ist nur los mit mir? Schon gestern Abend musste ich immer an unseren Kuss denken! Dieses Mädchen.....Ichigo!' er stand auf und verließ nun als Letzter das Zimmer. Auf dem Flur war keine Menschenseele, Ichigo und Retasu waren schon längst wieder im Klassenzimmer und Ichigo versicherte dem Lehrer Kisshu würde gleich nachkommen.....

Nach der Schule:

Es hatte gerade geläutet, Ichigo ging sofort hinter Retasu her, krallte sich ihren Arm, und sauste mit ihr davon. Ichigo hatte Retasu bis zur Mädchentoilette geschleppt, und Retasu wusste, was jetzt kommen würde. "Retasu, du darfst es nicht verraten. Ich werde mit Kisshu reden, dass es so nicht weitergeht, es war nur eine Laune von ihm und ich...es war nur ein Ausrutscher(waaas? von wegen, das hab ich extra alles so eingefädelt!)!! Bitte, Retasu, sag es nicht Masaya!" flehte Ichigo. "O- O- Okay, ich werde es niemandem sagen." versprach Retasu. "Danke!" Ichigo war erleichtert. Die zwei gingen zu den Anderen und Minto berichtete Ichigo vom Geschehen in der Pause, angefangen bei Retasu's Unfall, aufgehört, als Kisshu geschlagen am Boden lag. Doch, als Minto ins Detail ging, dass Kisshu gesagt hatte, er würde sie küssen, wenn sie ihm sagen würde wo sie gesteckt hatte, wurde Ichigo stutzig und irgendwie auch traurig oder gar eifersüchtig. 'Also doch! Er ist nur ein Playboy, weiter nichts! Und ich dacht schon, er findet wirklich was an mir....Ah, was zum Geier denke ich da?!?! ICH HABE EINEN FREUND, VERDAMMT NOCH MAL!!' motzte sie sich in Gedanken an und war auf einen Schlag super sauer, zum einen, weil Kisshu ihr so was von am Arsch vorbei gehen sollte, was er aber nicht tat, zum anderen, dass sie es sich hat gefallen lassen, als er sie geküsst hatte, und sich zur Krönung noch nicht mal mehr schuldig

fühlte.

Ichigo verabschiedete sich von den Anderen, weil sie ja noch jobben gehen musste. Kisshu kam gerade aus dem Schulgebäude und sah Ichigo bei ihren Freundinnen stehen. 'Shit, so lange diese Zakuro in ihrer Nähe ist kann ich nicht unter vier Augen mit ihr reden....' also lehnte er sich gegen einen steinernen Pfosten neben dem Schultor und wollte sie dort abfangen, als Ichigo aber wieder kehrte machte und in Richtung Café ging, wartete er noch bis Zakuro und die anderen Zwei an ihm vorbei waren, damit er ihr nachlaufen konnte, ohne dass er vorher von Zakuro Krankenhausreif geprügelt wurde. Als sie an ihm vorbei kamen schenkte Zakuro ihm einen verspottenden Blick, aber das war ihm egal, er wartete noch ganz kurz, bis sie außer Sichtweite waren, und sie um die Ecke bogen. Dann lief er los. Nach knapp einer Minute erblickte er Ichigo's Rücken und wollte gerade ihren Namen rufen, als er einen Schritt weiter gegangen war und sah, das Ichigo nicht alleine war.

Sie unterhielt sich mit einem Jungen mit pechschwarzen Haaren, ungefähr so groß wie er selbst, vielleicht noch einen Tick kleiner, aber als der Junge Ichigo küsste, seine Hände an ihrer Taille haften blieben, sie dann auch noch ihre Arme um seinen Nacken schlang, hatte Kisshu das Gefühl eine Welt würde untergehen. Er spürte, wie in ihm die bloße Wut hoch kochte, und als der Junge Ichigo an die Wand drückte, um sie noch intensiver zu spüren, und ihre Hände mit seinen eigenen an der Wand festnagelte, hätte er diesem Typen am liebsten die Gurgel umgedreht, hätte er am liebsten so laut geschrien, das man ihn auf dem Mond noch hören würde, hätte er am liebsten Ichigo von diesem Kerl weggerissen und sie selber geküsst, das waren die Dinge, die er jetzt am liebsten tun würde, aber nicht konnte. Aus irgendeinem Grund stand er wie angewurzelt da und starrte auf den Rücken des Jungen, welcher Ichigo hinter sich versteckte. Und mit einem Mal wünschte er sich, ihr niemals nach gelaufen zu sein. Er wendete sich mit aller Kraft von dem knutschendem Paar ab, und ging mit übelst schlechter Laune nach Hause.....

"Also, ich komm dann um 7 bei dir vorbei, ja?" "Ja, geht klar! Byyyyyeee!" rief Ichigo noch zum Abschied zu und verschwand im Café, wo sie zu beschäftigt war um an Kisshu oder Masaya zu denken. Um 5 machte sie Schluss, und rannte zum Busbahnhof, um den nächsten Bus nach Hause noch zu kriegen. Zu Hause angekommen wurde sie auch schon von Purin überrumpelt, welche ganz aufgeregt davon erzählte, dass sie und der Neue Freunde geworden waren, und sie seine Telefonnummer habe. "Bitte, Nee-chan, kannst du ihn anrufen und ihm den Weg zu uns sagen, damit wir zusammen spielen können?" "Nicht jetzt, ich muss erst mal-" "Ohhh, Bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte!!!" "Wie wär's wenn du selbst dort anrufst, wenn du ihm unsere Adresse gibst, reicht das schon." "Wirklich?" "Ja, ich zieh mich jetzt erst um.." "Okay, dann ruf ich jetzt an!" rief Purin fröhlich.....

10 Minuten später klingelte es auch schon. "Nee-chan, machst du auf? Ich kann grad nicht!" rief Purin, damit beschäftigt, ihren auslaufenden Füller im Waschbecken wieder sauber zu kriegen und ihre blauen Hände auch. Ichigo öffnete die Tür und blickte entsetzt in zwei funkelnde, goldene Augen, welche nicht weniger überrascht schienen. "W- W- WAS ZUM TEUFEL MACHST DU DENN HIER?!" wollte Ichigo augenblicklich wissen und zur Antwort zeigte Kisshu auf einen kleinen Jungen, der auch ungefähr in Purin's Alter sein musste. "Das ist mein kleiner Bruder, er sagte hier

wohnt seine neue Freundin." erklärte Kisshu und zeigte immer noch auf den Jungen, welcher ebenfalls Honig-Augen besaß.

Purin kam zur Tür und unterbrach das peinliche Schweigen, welches sich zwischen den beiden Älteren gebildet hatte. "Tarto!" rief Purin und stürmte auf ihn zu um ihn zu umarmen, "AHH! Lass das!" motzte Tarto und stieß sie von sich weg. Sie lächelte und meinte, komm, wir gehen draußen spielen!!". Und weg waren sie. "Wann holst du ihn wieder ab?" fragte Ichigo in die Stille hinein. "Hm, um 8?" schlug er vor, und Ichigo nickte "Okay, geht klar, bye." sie wollte die Tür gerade schließen, als Kisshu seine Hand gegen die Tür stemmte. "Warte!" rief er. "Was denn?" fragte Ichigo und konnte sich schon denken, was er wollte. "Wir müssen reden." sagte er bestimmt. "Sorry, aber ich kann jetzt nicht, wir können ja morgen in der Schule reden, ciao!" wieder stemmte Kisshu seine rechte Hand gegen die Tür, als Ichigo sie erneut schließen wollte. "Wir müssen JETZT reden." und das klang nach einem Befehl. "O- Okay, aber fass dich kurz." bat sie und schwang die Tür auf, damit er eintreten konnte. Kaum hatte sie die Tür geschlossen und sich umgedreht wurde sie auch schon von ihm gegen die Tür gedrückt, sanft, aber er hielt sie stark an ihren Oberarmen fest. "Ich dachte du wolltest reden.." kam es eingeschüchtert von Ichigo. "Das will ich auch, aber vorher....." hauchte er ihr ins Ohr, dann pflasterte er ihr auch schon eine Straße von Küssen den Hals entlang.

Ichigo wurde schwach, wollte ihn aber von sich weg stoßen, erfolglos, er hielt sie eindeutig zu fest, als dass ihr leichter Stoß sie auch nur 1cm auseinander gebracht hätte. Er küsste ihre Wange, wanderte weiter runter, und verweilte wieder am Hals. Als er weiter bis zum Dekolleté rutschte, wollte er ihr einen Knutschfleck verpassen, aber sie riss sich zusammen und nutzte die Gelegenheit, als er seinen Griff lockerte, und stieß ihn dann doch noch von sich weg. "Du sagtest, du wolltest reden, und wenn du nicht mehr als DAS wolltest, kannst du direkt wieder nen Abgang machen!!" schrie sie ihn, immer noch total rot im Gesicht, an. "Okay, okay, also wegen heute morgen im-" "Warte! Komm mit!" sie zerrte ihn an seinem Hemd ins Wohnzimmer und setzte sich auf's Sofa. Er tat es ihr gleich und fing von vorne an. "Also, wegen der Sache heute im Krankenzimmer, das war nur....ein Ausrutscher." "Ja, ich weiß." gab Ichigo leise zurück. "Und, ..dass auf der Straße?" fragte sie nach ein paar Sekunden des Stillschweigens. "Das war auch ein Ausrutscher, sorry." antwortete er und fragte sich, was als nächstes kommen würde, obwohl er eigentlich wissen wollte, wer der Junge von heute Mittag gewesen war. "Und was war das gerade eben?" wollte sie wissen und sah im direkt in die Augen. 'Ich will endlich wissen, was ich für ihn bin, etwa sein Spielzeug?' doch diesen Gedanken verwarf sie schnell wieder. "Das gerade eben war die Begrüßung." sagte er wieder mit einem Grinsen auf den Lippen.

"Und nach dem wir das jetzt geklärt hätten..." er beugte sich zu ihr hin, drückte sie runter, so, dass er jetzt über ihr war. "Können wir ja mit den ernstesten Sachen anfangen.." Schon befanden sich seine Lippen wieder auf Ichigo's, da legte sie ihre Hände auf seine Schultern und sagte "Nein, das können wir nicht...Kisshu! Hör auf." aber als Kisshu trotzdem nicht aufhörte, drückte sie ihn nach oben, damit sie sich aufsetzen konnte. "Kisshu, wir können nicht...." sie suchte nach Worten um ihm klar zu machen, dass sie gerade fremdknutschte und dass sie schon einen Freund hatte. Kisshu war gespannt was sie jetzt sagen würde, um ihn abzuwimmeln, es würde ja so wieso nichts bringen, dachte er. Doch da fing Ichigo an zu reden. "Kisshu, ich habe

schon einen Freund, und ich will ihm nicht untreu sein, ich will auch nicht mehr, dass du mich küsst!" sagte sie laut und deutlich, um es endlich ausgesprochen zu haben. Und das saß.

Kisshu dachte für einen kurzen Moment sich verhöhrt zu haben, dann, dass Ichigo gerade einen, wie er fand, sehr schlechten Witz gemacht hatte. Aber als er in ihr ernstes, schuldbewusstes Gesicht schaute, erkannte er, dass sie es ernst meinte. Er konnte, wollte es nicht glauben, das konnte doch nicht wahr sein! In ihm sprudelte die Wut vom Vormittag wieder hervor, als er Ichigo mit diesem Kerl gesehen hatte, welcher sich nun, höchst wahrscheinlich, als ihr Freund entpuppte. "Du hast einen festen Freund? Seit wann das denn? Heute morgen warst du doch noch zu haben." sagte er, und konnte diesen sarkastischen, mit Wut geladenen Unterton nicht unterlassen. "Ich hab dich angelogen, s- sorry.." gab sie zu. "Und warum lügst du mich an?" jetzt konnte er seine Wut nicht nicht mehr unterdrücken. "Weil,...es war mir peinlich, zuzugeben, das.." . "Ist schon klar, zum rummachen war ich aber gut genug, ja!?" fuhr er sie wutentbrannt an. "Von wegen! Du hast mich doch immer geküsst und ich kam mir wie dein Spielzeug vor!! Und außerdem hast du es ja eh nicht ernst mit mir gemeint, das war mir schon klar!!" schrie sie zurück. "Ja, beim ersten mal fand ich dich echt nur süß, aber das im Krankenzimmer war ein echter Kuss, UND ICH MEINTE ES WOHL ERNST!!" seine Stimme hatte mächtig an Lautstärke gewonnen, und war lauter, als alles davor. Er war bereits aufgestanden und ging Richtung Tür. Ichigo hörte wie die Tür aufgestoßen wurde, dann wie er ihr noch zu rief "ABER MIR IST SCHON KLAR, DAS JEMAND WIE DU DAVON KEINE AHNUNG HAT!!" .WAMM! Die Tür wurde heftigst zugeknallt und Kisshu verließ fluchtartig das Haus.

'Ich Idiot, jetzt wird er sicher zu Masaya gehen und ihm alles sagen.....Oder er spricht mich nie wieder an, würdigt mich keines Blickes mehr, und vergisst das zwischen uns...ja, das wird er wohl machen. Aber auf Masaya hab ich jetzt auch keine Lust mehr. Am besten, ich ruf ihn jetzt an, und sag ihm gleich, dass er mit seinem Hintern zu Hause bleiben kann. ....Gott, was ist nur los mit mir? Seit wann bin ich so leicht zu haben? Wie konnte ich ihn mich nur einfach so küssen lassen? Dabei liebe ich doch Masaya....oder? Es ist alles meine Schuld, weil ich ihn angelogen habe, dachte er, ich hätte noch keinen Freund....ich bin echt das Allerletzte, jetzt kann ich nie wieder in den Spiegel gucken, ohne mich dabei dreckig zu fühlen....Wie konnte ich nur? Dabei kenne ich ihn doch gar nicht, ich weiss nichts über ihn, und doch kann ich nicht sagen, dass mir seine Küsse nicht gefallen haben...eigentlich bin ich das einzig Widerliche, und nicht er....' Mit diesen Gedanken griff sie nach ihrem Handy und sagte Masaya per SMS ab.

Bei sich zu Hause lag Kisshu auf seinem Bett und dachte an den Streit und über seine Worte nach. '...UND ICH MEINTE ES WOHL ERNST!!' hallten seine eigenen Worte in seinem Kopf wieder und er fragte sich, wie er so was nur zu ihr sagen konnte. 'Was ist nur in mich gefahren, ich bin geradezu bekloppt, ihr zu sagen dass es mein Ernst war, obwohl ich wusste dass es ihr nichts bedeutet hatte.....Ich muss raus kriegen wer dieser Typ überhaupt ist, und was Ichigo dazu gebracht hat fremdzuknutschen,.....vielleicht trennt sie sich ja jetzt auch von ihm, dann könnte ich-' er stoppte, erschrocken über seine eigenen Gedanken. 'Was könnte ich dann?, Mit ihr gehen?' dachte er sich scherzhaft und hielt sich selbst für bescheuert. Er fühlte sich irgendwie, aus unerklärlichem Grund für einen narrenhaften Trottel, welcher sich in

